

Bitterfeld, 04.12.2020

Zum vierten Mal dabei

Annett Schmidt aus der MIDEWA-Niederlassung in Bitterfeld engagiert sich in ihrer Freizeit im Möhlauer Faschingsclub - das findet unter anderem bei der Veolia Stiftung Anerkennung. Sie bekommt 500 Euro für ihren Verein.

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember stehen diejenigen im Mittelpunkt, die sich außerhalb ihres Jobs in Vereinen engagieren. Und dazu zählt auch Annett Schmidt. Sie arbeitet bei der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH. In der Niederlassung Muldenaue - Fläming gehört sie zum Kundenservice-Team.

In ihrer Freizeit leistet die Vereinsvorsitzende viele Stunden - und nicht nur in der fünften Jahreszeit - für den Möhlauer Faschingsclub. Bei der Veolia Stiftung hatte sie sich zum vierten Mal um eine Unterstützung für ihren Verein beworben - und hat jetzt zum vierten Mal einen positiven Bescheid erhalten. "Das hätte ich nicht gedacht, aber natürlich freuen wir uns sehr, auch 2020 wieder 500 Euro zu bekommen. Das Geld werden wir auch diesmal in den Nachwuchsbereich investieren. Dort ist es auf jeden Fall gut angelegt", findet die MIDEWA-Mitarbeiterin.

Zurzeit gibt es im Verein zwei Kindergruppen mit insgesamt 17 Mitwirkenden: In einer trainieren die Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren, in der anderen die bis 16-Jährigen.

"Als Verein", weiß die Vorsitzende, "sind wir auf Spenden und Sponsoren angewiesen. Mit den Mitgliedsbeiträgen lässt sich unser Hobby schwer finanzieren. Im vergangenen Jahr haben wir für alle Mitglieder Schals angeschafft und in der fünften Jahreszeit mit Stolz getragen."

Mit ihrem Programm "Pro Ehrenamt" fördert die Veolia Stiftung das ehrenamtliche Engagement von Beschäftigten der Veolia-Gruppe in Deutschland. Da Veolia an der MIDEWA beteiligt ist, können sich auch deren Mitarbeiter bewerben - vorausgesetzt sie sind mindestens 100 Stunden im Jahr für ihren Verein im Einsatz. Jedes Jahr stellt die Stiftung 50.000 Euro bereit, die auf Antrag den Organisationen zugutekommen sollen, in denen sich Veolia-Beschäftigte in ihrer Freizeit engagieren.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 390 Beschäftigte (Stand: Januar 2020), einschließlich 16 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de und www.veolia.de.

Kontakt:
Uwe Störzner – Geschäftsführer



Pressemitteilung

Tina Stroisch – Pressesprecherin
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de